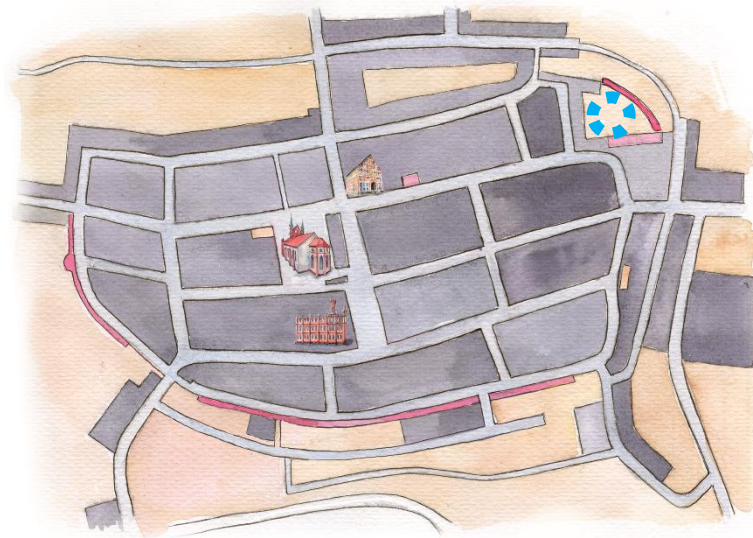


Unser Denkmal des Monats Mai 2017 | Kyritz

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	Johann-Sebastian-Bach-Straße 2/4 . 16866 Kyritz
Eigentümer	Stadt Kyritz
Erbauungsjahr	14. bis 19. Jahrhundert
Sanierungsjahr	Klosterpforte: 2013 – 2015 . Stadt- und Klostermauer: 2013
Ausführendes Büro	Architekturbüro Kühn-von Kaehne und Lange Waldmüllerstr. 7b . 14482 Potsdam Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung Lindenallee 38 . 15366 Hoppegarten
Auszeichnung	13. Mai 2017
Ansprechpartner	Angela Schulz . Stadt Kyritz . Marktplatz 1 . 16866 Kyritz Rainer Lehmann . ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH Grünberger Str. 26c . 10245 Berlin Tel.: 030 - 29838110

Nachklösterliche Entwicklung des Klosterviertels

Das vermutlich in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts gegründete Franziskanerkloster St. Johannis in Kyritz besaß im Mittelalter überregionale Bedeutung. So fand 1347 die Tagung des sächsischen Provinzialhospitals in Kyritz statt und mit Matthias Döhring stellte das Kloster den langjährigen Provinzialminister der Provinz Saxonica. Während das Kloster bis zur Reformation mehrere bauliche Entwicklungsphasen und Ausbaustufen erlebte, haben die Veränderungen von Funktion und Nutzung einschließlich der baulichen Eingriffe nach der Säkularisierung Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung des gesamten nordwestlichen Quartiers der Altstadt.

Dieser Entwicklungsprozess soll auch im Zuge der Teilnahme an der Kulturlandkampagne des Jahres 2017 noch intensiver untersucht und in der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Es dürfte ein signifikantes Beispiel dafür sein, wie die Reformation nicht nur eine Zäsur im christlichen Glauben bildete, sondern auch zu wesentlichen stadträumlichen Veränderungen in der damals ummauerten Stadt führte und damit dem vorgegebenen Thema gerecht werden.

Als Denkmal des Monats sollen die sanierte Stadt- und Klostermauer sowie die instandgesetzte Nordwand des Kirchenschiffes mit der sogenannten Pforte ausgezeichnet werden. Diese baulichen Anlagen sind neben dem unsanierten Klosterflügel die bisher sanierten Teile des Klosterviertels. Die sanierten baulichen Anlagen des Klosterviertels werden als Denkmal des Monats vorgeschlagen, da es sich um wichtige baukulturelle Zeugnisse der Stadt handelt. Gleichzeitig bilden diese die Kulisse für wichtige kulturelle Veranstaltungen, insbesondere der „Kyritzer Knatterminen“ e.V. und sind mit dem Klostergarten auch außerhalb von Veranstaltungen ein wichtiger Anziehungsort - auch für Touristen. Zudem waren die baulichen Anlagen bestandsgefährdet und die denkmalgerechte Instandsetzung sehr kostenintensiv.

Die Maßnahmen sind mit großem Engagement der beteiligten Architektur- und Planungsbüros, aber auch der Archäologen, Bauforscher sowie Baufirmen durchgeführt worden, vor allem da sichergestellt werden musste, dass der Klostergarten in der Saison trotz der Bauarbeiten als Aufführungsstätte genutzt werden kann.

Die Entwicklung des Klosterviertels als Kulturstandort für die

	<p>Stadt ist die wesentliche Aufgabe des verbleibenden Sanierungsprozesses in der Altstadt Kyritz. Dazu zählen neben dem bereits sanierten Gebäude J.-S.-Bach-Str. 4 und der gegenwärtig sanierten Nr. 6 insbesondere die Stadt- und Klostermauer sowie die Kirchennordwand und die Klosterpforte. Letztere wurde in den Jahren 2013 bis 2015 instandgesetzt, Stadt- und Klostermauer in 2013. Die baulichen Anlagen nehmen als Teil des Klosterviertels eine prioritäre Stellung in der Sanierungsstrategie der Stadt ein. Die heutige Nutzung hat bereits Einfluss auf die Stärkung der Altstadt und dies soll sich durch die weitere Entwicklung zum Kulturstandort noch wesentlich erhöhen.</p>
Textautor	ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	<p>Für die Stadtmauer wurden folgende Städtebaufördermittel bewilligt: 1. Bauabschnitt: 1.547.889,46 €; 2. Bauabschnitt: 648.719,34 €; 3. Bauabschnitt: 330.000,00 €</p> <p>Für die Klostermauer sind folgende Städtebaufördermittel vorgesehen: Ankauf: 37.136,66 €; Sanierung: 152.000,00 €</p>
Bild vor Sanierung	
Dateiname	Kirchenmauer
Bildautor	ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH

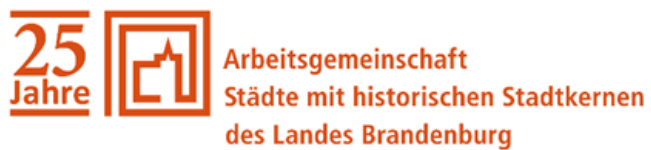
Bild nach Sanierung



Dateiname Kirchenmauer 2015

Bildautor ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne